

# Jubel über „dummes Zeug“

Fips Asmussen  
in den Zentralhallen

Von Carolin Kaesler

**HAMM** ■ „Was ist der Unterschied zwischen Fips Asmussen und einem Politiker? Asmussen weiß, dass er dummes Zeug redet“. Witze wie dieser machen den Komiker der alten Schule, der sich selbst nie so ganz ernst nimmt, aus: Denn Asmussen macht keinen Hehl daraus, dass sein Programm nicht gerade durch Niveau besticht.

Im Gegenteil, ihm geht es um das direkt aus dem Leben Gegriffene, Ehrliche und Banale. Darauf mussten die rund 200 Besucher der ausverkauften Zentralhallen-Gastronomie am Mittwochabend nicht lange warten. Entgegen jeder politischen Korrektheit wettet er gegen Schwule, Frauen und was ihm sonst noch so begegnet. Und auch gegenüber seinen Zuschauern nahm er kein Blatt vor den Mund. Dem einen empfahl er beim wiederholten Toilettengang zu Granufink, dem anderem zum Besuch beim Schönheitsdoktor. Genau diese unbeschönigende Offenheit schien es zu sein, die sein Publikum an ihm schätzt.

## Ein Schenkelklopper nach dem anderen

Kurz vor der Pause hatte er sich warmgelaufen und spuckte einen Schenkelklopper nach dem anderen aus: Angela Merkel wurde da zur „Laune der Natur“, an Hans Eichel sei der Name „das einzige Erotische“... Dazu gab's immer wieder Schein-Dialoge mit Asmussens Frau – derb und unanständig. Auch Kollegen aus dem Comedy-Genre verschonte der 72-Jährige nicht: „Was waren die letzten beiden Schicksalsschläge des deutschen Humors? Heinz Erhards Tod und die Geburt von Cindy aus Marzahn.“ Das hämische Lachen nach fast jedem Witz gehört dabei genauso zu Fips Asmussen wie seine bunt gestreifte